**Zeitschrift:** Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

**Band:** - (1993)

**Buchbesprechung:** Curio e Bombinasco dagli albori [Ernesto W. Alther, Ermanno Medici]

**Autor:** Moos, Mario von

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

***Ernesto W. Alther, Ermanno Medici:*** **Curio e Bombinasco dagli albori**. *La terra, la gente, il lavoro. Armando Dadò editore Locarno. Locarno 1993, 439 S. ISBN: 88-85115-77-2*

Man wird fast ein wenig neidisch und möchte auch gerne ein «Curiese» sein, nachdem man diese Dorfgeschichte in den Händen gehalten und durchgeblättert hat. Ihr Aufbau ist so einfach und klar wie der Titel des Buches: Drei Abschnitte gliedern die ganze Geschichte: die Muttererde, ihre Bewohner und daraus erwachsen der Hände Arbeit und Werke. Diese Ortsgeschichte hebt sich im Guten von vielen anderen Arbeiten deutlich ab. Es ist kein steriles Lehrbuch geworden, in dem ein politisches und staatskundliches Vokabular den Leser in allgemeinen Äusserungen verweilen lässt; es sind die Bewohner von Curio und ihre Familien, die den Gang durch die Geschichte bestimmen, beleben und bereichern. Curio und seine Enklave, der Weiler Bombinasco, liegen mitten im Malcantone, einige Kilometer nördlich von Ponte Tresa am westlichen Ausläufer des Luganersees. 1196 wird es erstmals erwähnt und es überrascht nicht, dass der Ort heute etwas weniger Einwohner als vor 150 Jahren zählt. Gerade 416 Personen waren es bei der letzten Volkszählung und nur etwa die Hälfte von ihnen waren Tessiner. Die Auswanderung in andere Landesteile oder gar nach Uebersee, aber auch die harten und kargen Lebensbedingungen der abgelegenen Heimat waren daran beteiligt.

Man staunt vielleicht auch über das ungleiche Autorenpaar: Der eine, Ermanno Medici, ein Tessiner, wirkte von 1947-1990 als Pfarrer in der Gemeinde und geniesst hier auch den wohlverdienten Lebensabend. Der andere, der jüngere von beiden, ist uns wohl besser bekannt, es ist unser verdienter SGFF-Jahrbuch-Redaktor und ehemalige Präsident, Dr. Ernesto W. Alther aus St. Gallen. Beide arbeiteten und sammelten nahezu 20 Jahre lang alles Wissenswerte und viel Liebenswertes über dieses kleine Tessinerdorf, bevor sie ihr Lebenswerk vollenden konnten.Das 439 Seiten starke Meisterwerk ist vorzüglich illustriert und von grosszügiger, moderner und anmutender Gestaltung. Dafür gebührt auch dem Verlag lobende Anerkennung. Schon früher hat er sich um Tessiner Geschichte und Genealogie verdient gemacht. Man spürt aber auch, dass die Autoren nicht aus einer unendlichen Fülle von Bildern auswählen konnten, sondern dass mühsames Suchen ihre Sammeltätigkeit wohl einschränkte, sie aber niemals ermüden liess. Kaum ein Bild stammt aus der Zeit vor 1880. Für die Zeit davor fehlten Kupferstecher und Landschaftsmaler. Sehr sorgfältig bearbeitet sind auch die Flurnamen, die auf Katasterplänen ab 1695 gefunden wurden.

Der zweite Abschnitt berichtet über die Geschichte der Kirche, der Schule und von der sozialen und kulturellen Entwicklung der Gemeinde. Von bleibendem Wert sind die

vielen Klassenfotografien aus dem frühen 20. Jahrhundert. Wenn immer möglich sind die abgebildeten Kinder identifiziert, was aber für die ältere Zeit nicht immer lückenlos möglich war. Viele Bilddokumente werden so für spätere Generationen beständig erhalten bleiben.

Dann folgt für uns Familienforscher der wichtigste Teil des Werkes. Er umfasst auch die Hälfte des ganzen Buches. In eigenen Kapiteln werden 35 Bürgerfamilien vorgestellt. Nicht nur ein geschichtlicher Ueberblick, nein, ganze Stammtafeln und erhaltenswerte Bilder aus Familienalben sind hier vereinigt. Im Anhang findet der Leser zu diesen Stammtafeln ausführliche Register, getrennt für männliche und weibliche Familienangehörige, sowie gesonderte Verzeichnisse für angeheiratete Ehefrauen und Schwiegersöhne. Dort wo ein Familienwappen bekannt war, ist es in einem einleitenden heraldischen Abschnitt farbig wiedergegeben. Eine gute Quellenlage und vollständig erhaltene Kirchenbücher ab 1667 waren die unerlässlichen Voraussetzungen für diese weitreichenden Zusammenstellungen.

Der dritte Abschnitt schliesslich berichtet über die tägliche Arbeit und ihre Werke, sei es zu Hause in Curio oder in der weiten Welt. Da begegnen wir in erster Linie dem Baumeister *Pietro Santo Visconti* (1752-1819), der von Zar Peter I. nach Pawlowsk bei St. Petersburg berufen wurde und dort als Baumeister tätig war. Für die neuere Zeit findet man den Architekten *Léonard René Morandi* (* 1914) der in Paris und Casablanca (Hochhaus von 1951) wirkte.

Im Anhang sind die Register, die Quellen und eine Auswahlbibliographie vereinigt. Der Familienforscher wird aber auch auf eine für Deutschschweizer Verhältnisse seltene Quelle hingewiesen: Mitglieder der *Familie Avanzini* wirkten lange Zeit als Notare in Curio. Diese Aufzeichnungen in 100 Folianten aus der Zeit von 1416-1649 sind fast lückenlos in der Bibliothek in der «Casa Avanzini» erhalten geblieben. Dass so eine mittelalterliche, genealogische Quelle erhalten geblieben ist, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Möge dieses lebendig verfasste Buch andern Historikern als Vorbild dienen und den Bürgern von Curio und ihren Nachkommen in nah und fern Freude bereiten. Diese Besprechung wäre unvollständig, würde nicht noch der blühenden und ausgestorbenen Familien gedacht:

| | |
|---|---|
| Amadò | Curio, aus Bedigliora, S. 128-132, 2 Stammtafeln, Ahnentafel |
| Andina | Curio, aus Croglio-Castelrotto, S. 133-146, 8 Stammtafeln, Wappen |

| | |
|---|---|
| Antonietti | Curio, seit 1825, ausgestorben 1965, aus Astano, S. 147, 1 Stammtafel, Wappen |
| Avanzini | Curio, seit 1394, S. 148-169, 9 Stammtafeln, 3 AT, Wappen |
| Avanzini | Curio/Bombinasco, S. 168-179, 9 Stammtafeln |
| Barcheta [Bareta] | Curio, ausgestorben 1687, S. 180, 1 Stammtafel |
| Bareta | Curio, ausgestorben 1788, S. 180, keine Stammtafel |
| Baldi | Curio, ausgestorben 1846, S. 181-183, 1 Stammtafel, Wappen |
| Banchini | Curio, ausgestorben 1884, aus Banco (?), S. 184-187, 3 Stammtafeln, Wappen |
| Beloti | Curio, ausgestorben 1678, nicht ausführlich erwähnt |
| Bonoli | Curio, ausgestorben 1764, nicht ausführlich erwähnt |
| Bosco [Buschi] | Curio, ausgestorben 1713, nicht ausführlich erwähnt |
| Cadmera | Curio, ausgestorben nach 1608, nicht ausführlich erwähnt |
| Calzoni | Curio, ausgestorben, nicht ausführlich erwähnt |
| Cassina | Curio/Bombinasco, seit 1864, aus Monte Viasco, Italien, S. 188-192, 4 Stammtafeln |
| Cese [Cesa] | Curio, vor 1648, ausgestorben 1786, S. 193, 1 Stammtafel |
| Corti | Curio, seit etwa 1790, aus der Lombardei, Italien, S. 194-202, 4 Stammtafeln, Wappen |
| Cuasso [Cuossio] | Curio, vor 1509, ausgestorben 1705, S. 203, 1 Stammtafel |
| Degrandi | Curio, ausgestorben im 19. Jh., nicht ausführlich erwähnt |
| Ferrari | Curio, ausgestorben 1650, nicht ausführlich erwähnt |
| Franceschi | Curio, ausgestorben nach 1608, nicht ausführlich erwähnt |
| Fugazza | Curio, vor 1580, S. 204-213, 7 Stammtafeln, Wappen |
| Gabrielli | Curio, seit 1968, aus Villamarzana (Rovigo), Italien, S. 214, keine Stammtafel |
| Gerosa | Curio, seit dem 18. Jh., aus der Lombardei, Italien, S. 214-216, 2 Stammtafeln |
| Giamboni | Curio, seit 1750, aus Ponte Tresa, S. 217-223, 3 Stammtafeln |
| Giovannini | Curio, vor 1500, S. 224-234, 3 Stammtafeln, Wappen |

| | |
|---|---|
| Lana | Curio, ausgestorben nach 1528, nicht ausführlich erwähnt |
| Lorenzetti | Curio, seit etwa 1910, aus Bedigliora, S. 235-238, 3 Stammtafeln, Wappen |
| Manfrino | Curio, um 1700, ausgestorben um 1705, S. 239, 1 Stammtafel |
| Maioli | Curio/Bombinasco, ausgestorben, nicht ausführlich erwähnt |
| Marco | Curio, ausgestorben nach 1628, nicht ausführlich erwähnt |
| Marcoli | Curio, ausgestorben, nicht ausführlich erwähnt |
| Meneghini | Curio, ausgestorben um 1735, nicht ausführlich erwähnt |
| Merzadri | Curio, ausgestorben um 1660, nicht ausführlich erwähnt |
| Mezadro | Curio, 16./17. Jh., ausgestorben, S. 240, 1 Stammtafel |
| Morandi | Curio, aus Astano, S. 241-258, 9 Stammtafeln, Wappen |
| Neri [Negri] | Curio, seit dem 17. Jh., ausgestorben, S. 259-261, 2 Stammtafeln |
| Notari | Curio, seit etwa 1600, S. 262-268, 5 Stammtafeln |
| Panno | Curio, ausgestorben, nicht ausführlich erwähnt |
| Pastorelli | Curio/Bombinasco, ausgestorben nach 1628, nicht ausführlich erwähnt |
| Pedrotta | Curio, seit dem 16. Jh., ausgestorben, S. 269-272, 3 Stammtafeln, Wappen |
| Pedrotti | Curio, seit 1954, aus Brusimpiano (Varese), Italien, S. 273, 1 Stammtafel |
| Penoni | Curio, ausgestorben, nicht ausführlich erwähnt |
| Piazzini | Curio, seit etwa 1850, aus Sessa, S. 274-278, 2 Stammtafeln |
| Poncini | Curio/Bombinasco, seit dem 17. Jh., S. 279-285, 5 Stammtafeln |
| Poncini | Curio, seit dem 17. Jh., S. 279-285, 5 Stammtafeln, Wappen |
| Rigoli | Curio, vor 1696, ausgestorben, S. 286, keine Stammtafel |
| Rubei [Rossi] | Curio, ausgestorben um 1695, S. 287, 1 Stammtafel |
| Selmoni [Sulmoni] | Curio, aus Pedrinate, S. 288-298, 4 Stammtafeln, Wappen |
| Soldati | Curio, ausgestorben 1923, S. 299-300, 2 Stammtafeln |

| | |
|---|---|
| Tese [Tesse] | Curio, vor 1696, ausgestorben, S. 301, 1 Stammtafel |
| Tognolli | Curio, ausgestorben im 16. Jh., nicht ausführlich erwähnt |
| Tomasi | Curio, ausgestorben im 16. Jh., nicht ausführlich erwähnt |
| Valsangiacomo | Curio, seit 1830, aus Castel San Pietro, S. 302-309, 4 Stammtafeln, Wappen |
| Vano [Vanno] | Curio, ausgestorben, nicht ausführlich erwähnt |
| Visconti | Curio, vor 1700, aus Castelrotto, S. 310-326, 5 Stammtafeln, Wappen |
| Zarri | Curio, aus Nerocco S. 327-329, 2 Stammtafeln |

Mario von Moos

**Schweizer Wappen und Fahnen Heft 3.** Hg. Stiftung Schweizer Wappen und Fahnen, Verfasser und Redaktor: *Joseph Melchior Galliker.* Zug/Luzern 1992.

Nach längerer Pause ist Heft 3 der überall begeistert aufgenommenen Serie "Schweizer Wappen und Fahnen" erschienen. Das 80seitige Büchlein im A5-Format bietet wiederum sehr viel und wird die gleiche Begeisterung wecken wie die beiden früheren. Der Leser kann sich in 28 Artikeln mit zumeist farbigen Abbildungen vertiefen. Die vier Haupttitel, unter welche die Texte eingereiht werden, sind: *Grundlagen der Heraldik, Angewandte Heraldik, Wissenschaftliche Heraldik* und *Humor in der Heraldik*. Das umfangreiche Gebiet, das diesmal behandelt wird, ist die private Wappenkunst oder, anders gesagt, das Familienwappen. Damit wird in diesem Heft ein Thema angesprochen und beschrieben, das sehr viele Leser des Büchleins und viele Mitglieder unserer Gesellschaft stark interessiert.

Der Artikel "Wie und wo findet man ein Familienwappen?" bietet bereits zu Beginn gute Tips und wertvolle Antworten auf eine Frage, die recht oft gestellt wird. Ebenso wertvoll sind die "Grundsätze für die Führung eines Wappens". Der Hinweis auf "Die Wappensammlung Monumenta Heraldica Helvetiae" und auf die Usanzen der Zünfte in Zürich und Luzern sowie die Beschreibung der rechtlichen Lage im Artikel "Das private Wappenrecht in der Schweiz" vervollständigen das Kapitel der Grundlagen.